

Nachdem ich bereits als Famulus und Werkstudent in der MEDICON-Apotheke in der Rothenburger Straße tätig war, entschied ich mich aufgrund des äußerst familiären und hilfsbereiten Arbeitsklimas die erste Hälfte des Praktischen Jahres ebenfalls in dieser Apotheke abzuleisten.

Während meiner Famulatur und Werkstudententätigkeit habe ich bereits viel über die Rezeptur, Defaktur sowie über die Verblisterung von Medikamenten für die Altenheime gelernt. Nun war es an der Zeit sich mit der Kernkompetenz bzw. der Königsdisziplin eines Apothekers auseinanderzusetzen – nämlich dem Verkauf von Medikamenten und vor allem der dazugehörigen Beratung.

Gleich am ersten Tag wurde ich von der Apothekeninhaberin Julia Böhm am HV-Tisch eingearbeitet. Zugegeben war der Start etwas ernüchternd und holprig. Nach vier intensiven Jahren Pharmaziestudium war es definitiv herausfordernd sein Wissen in der Praxis anzuwenden und die teils doch komplexen theoretischen Kenntnisse über die Medikamente dem Kunden einfach und verständlich näher zu bringen. Natürlich gab es auch viel neues zu lernen. Vor allem im Bereich der ganzheitlichen Pharmazie wurde ich intensiv durch unsere ApothekerInnen, PTA's sowie durch In-House-Schulungen weitergebildet. Wie behandelt man Scabies- und Pilzinfektionen richtig? Welche Nahrungsergänzungsmittel und Phytopharmaka kann ich bei bestimmten Erkrankungen und Beschwerden einsetzen? Wie sind die diversen Inhalatoren richtig anzuwenden? Wie funktionieren Milchpumpen? Wie läuft die Versorgung von Inkontinenzartikeln und Pflegehilfsmitteln ab? All diese Themen kamen im Studium etwas zu kurz. Doch nach und nach füllte sich der Erfahrungsschatz auch in den nicht allzu bekannten Bereichen und man wurde von Tag zu Tag sicherer in der Beratung der Kunden. Folglich war ich nach einer gewissen Zeit auch in der Lage unter Aufsicht einer Apothekerin selbstständig zu bedienen.

Nach vier Wochen Einarbeitungszeit durfte ich den Standort innerhalb der gleichen Inhabergruppe wechseln und mein Können in der MEDICON-Apotheke am Plärrer unter Beweis stellen. Die zentrumsnahe Filiale sticht vor allem durch ein hohes Kundenaufkommen sowie einer internationalen Kundschaft heraus. Auch hier konnte ich auf intensive Erfahrungen zurückblicken. Man wurde nicht nur auf der fachlichen Ebene durch die verschiedenen Patientenfälle und teils außergewöhnlichen Rezeptverordnungen weitergebildet, sondern auch auf der sozialen und persönlichen Ebene. Ich lernte den Umgang mit schwierigen und ungeduldigen Kunden, mit Menschen die sich nur mit Hand- und Körperzeichen verständigen konnten aber auch mit schwer erkrankten und sensiblen Patienten kennen. Zugegebenermaßen war anfangs nicht jeder Kunde mit der Beratung zufrieden, da dennoch viele Dinge für einen neu sind. Umso schöner war aber das Gefühl, vielen anderen Kunden wirklich helfen zu können und ihnen trotz ihres schlechten Wohlbefindens zum Lächeln zu bringen.

Letzten Endes konnte ich auf ereignisreiche sechs Monate zurückblicken und durfte Höhen und Tiefen erleben. Vor allem als Ausbildungsapotheke ist die MEDICON-Apotheke am Plärrer hervorzuheben. Das junge und dynamische Team ist stets hilfsbereit gewesen und stand mir zu jeder Zeit mit Rat und Tat an meiner Seite.

Mir wurde in dieser intensiven Praktikumszeit bewusst, wie wichtig die Offizinapotheken immer noch sind. Im Angesicht des hohen Aufkommens von Versandapotheken bieten

Vorort-Apotheken noch etwas, was der Online-Handel mit Medikamenten nicht bieten kann: die Beratungskompetenz und vor allem das Vertrauen, das Verständnis und die Nähe zum Kunden.

Nichtsdestotrotz sind Apotheken in der Pflicht im Zuge der digitalen Transformation mitzuhalten. Ich sehe aber die MEDICON-Apotheken mit ihren über 20 Standorten in ganz Franken dafür gewappnet. Gerade deswegen bietet MEDICON einen herausfordernden und spannenden Arbeitsplatz im Hinblick auf den Wandel der Apothekenlandschaft.

Ich möchte mich zu guter Letzt bei allen bedanken, die mich in dieser aufregenden Zeit begleitet und unterstützt haben. Ich durfte sehr viel lernen und tolle Momente erleben! Ein großer Dank gilt vor allem Julia Böhm, die mir von Anfang an volles Vertrauen schenkte und mich herzlich in die MEDICON-Familie aufnahm!